

Pfarrerrat am 18. Mai 2022 – 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr in St. Joseph

Anwesend: Anna Ansmann, Beate Arnemann-Viefhues, Jan Baumann, Carlo Engelhardt, Lotti Feldmann, Ulrike Homberg, Ute Kerpen, Margit Koch, Hubertus Krampe, Ulrich Orschel, Sr. Margret Rademacher, Dorothea Raspe, Stefan Rau, Marcus Schäfer, Hannah Steffen, Thomas Tönsing, Anne Waltering, Karsten Weidisch, Mecky Wörmann

Entschuldigt: Friederike Bartmann, Matthias Kaiser, Beatrix Milde

TOP 1: Begrüßung durch Marcus Schäfer

TOP 2: Geistlicher Impuls

Zur letzten Pfarrerratssitzung von Pfarrer Rau wird im Pfarrhausgarten gegrillt. Er spricht vorm Essen ein Tischgebet.

TOP 3: Bericht vom Wochenende mit dem KV in Coesfeld (29./30. April)

Marcus Schäfer fasst kurz zusammen: Beide Tage – der Kennenlernabend mit anschließendem gemütlichem Beisammensein und die Arbeit zum Thema „Leistungsmodelle“ mit Herrn Hesper (früher BGV) am folgenden Vormittag – waren kurz, aber schön und intensiv. Dabei wurde Wissen zusammengetragen und ausgetauscht. Es herrschte eine offene, positive und konstruktive Stimmung, wobei die „Herkunft“ der Teilnehmenden – PR oder KV, St. Joseph, Heilig Geist oder St. Gottfried – keine Rolle spielte. Beide Gremien vereinbaren, in diesem Sinne weiterzuarbeiten und sich öfter in dieser Runde zu treffen.

TOP 4: Bericht zur Veranstaltung „Pastorale Räume“ (28. April)

Marcus Schäfer berichtet von der Veranstaltung, die getrennt für Haupt- und Ehrenamtliche in der Friedensschule stattfand. Es wurde wenig Neues präsentiert, aber am Ende ein Stimmungsbild erfasst: Die Hauptamtlichen sprechen sich für ein einziges großes Stadtdekanat aus, die Ehrenamtlichen für anders geschnittene „Pastorale Räume“, als bisher vom Bistum vorgesehen. Über das Datum der Umsetzung wird im Bistum noch diskutiert, aber vermutlich wird sie im Lauf des Jahres 2023 erfolgen. Am 23. Mai treffen sich Mitglieder der Gremien und Pastoralteams aus den Pfarreien, mit denen St. Joseph Münster-Süd in einen „Pastoralen Raum“ zusammengehen soll: St. Lamberti und Heilig Kreuz, zudem aus Überwasser (Innenstadt!). Außer Dorothea Raspe und Marcus Schäfer (die schon am 28. April dabei waren) wird Jan Baumann an der Sitzung teilnehmen.

TOP 5: Bericht aus der Steuerungsgruppe zum Thema „Leitung“

Karsten Weidisch berichtet vom ersten Treffen der Steuerungsgruppe am 12. Mai, in der sechs Vertreterinnen und Vertreter der vier beteiligten Gruppen (PR, KV, Team, Mitarbeitende) anwesend waren. In diesem Treffen ging es zum einen um die Prozessstruktur (möglichst viele sollen beteiligt werden), zum anderen um das Selbstverständnis der Gruppe (Beratungs-, nicht Entscheidungsgremium). Die Steuerungsgruppe trifft sich wieder am 24. Mai – dann mit Frau Bude vom BGV, um zu sehen, wie die Pfarrei auf diesem Weg begleitet werden kann.

TOP 6: Bericht aus der Gruppe Maria 2.0 / Synodaler Weg

Am 10. Mai fand ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern von drei anderen Pfarreien in Münster (St. Lamberti, St. Nikolaus, St. Josef Kinderhaus) statt, die sich auf den Aufruf der Gruppe über das Stadtdekanat gemeldet hatten. Insgesamt verlief das Gespräch sehr gut und konstruktiv. Über die Ziele sind sich alle einig, über Formulierungen muss jedoch noch nachgedacht werden. Anschließend will die Gruppe in die Öffentlichkeit der Pfarreien und auch in die Presse gehen. Dadurch soll ein positives Zeichen gesetzt werden, dass es in der Kirche auch Demokratie gibt. Details siehe beigefügtes Protokoll.

TOP 7: Bericht aus dem Öffentlichkeitsausschuss

Margit Koch berichtet über die Themen, die am 11. Mai besprochen wurden: Die Website muss weiter gefüllt und stärker in der Pfarrei verankert werden. Damit sich neben dem Hauptverantwortlichen Magnus Gerritsen auch andere an der Gestaltung der Website beteiligen können, findet am 23. Juni ein Workshop mit der Agentur „campanile“ statt, an dem neben den Sekretärinnen auch zwei Ehrenamtliche aus dem Ö-Ausschuss (Lotti Feldmann und Dorothea Raspe) teilnehmen.

Ein zweites Thema war – auf Bitte von Susanne Kolter und Imke Sievers – das Themenheft: Soll es in der derzeitigen Form (inkl. Aufwand und Kosten) weiterhin erscheinen, soll der Zeitpunkt beibehalten oder

über ein anderes Format nachgedacht werden? Ein Stimmungsbild ergibt, dass der PR einstimmig für die Beibehaltung des derzeitigen Formats ist. Er möchte jedoch ausführlicher darüber mit den beiden Pastoralreferentinnen ins Gespräch kommen und setzt das Themenheft als Schwerpunkt der nächsten Sitzung.

Margit Koch spricht noch ein Thema an, das nicht im Ausschuss besprochen wurde, aber in diesen Bereich gehört; nämlich ein Pfarreifest, das für den 21. August in Hüttrup angedacht war. Die Idee Dabei: die „ausgefallene“ Fusion mit St. Gottfried nachholen und eine Möglichkeit der Begegnung für viele schaffen. Momentan sieht sich niemand im PR in der Lage, ein derartiges Fest vorzubereiten. Das Projekt wird ins nächste Jahr vertagt. Es wird der Vorschlag gemacht, dass alternativ an den einzelnen Kirchorten kleine, zwanglose und aufwandsarme „Gemeindefeste“ nach einem Sonntagsgottesdienst durchgeführt werden könnten; Planung und Durchführung durch dort beheimatete Gruppen.

TOP 8: Bericht aus dem Kirchenvorstand

Stefan Rau berichtet kurz aus der Sitzung am 10. Mai. Ein wesentlicher Punkt: In der Dienstanweisung für Mitarbeitende in den Kindertageseinrichtungen wurde ein Passus geändert und lautet nun: „Im erzieherischen Dienst ist das Mittragen und Leben der christlichen Werte und die Unterstützung des Leitbildes der Einrichtung erforderlich.“

TOP 9: Gottesdienstordnung in St. Joseph während des Umbaus

Zwei Gesichtspunkte haben die vorgeschlagene neue Gottesdienstordnung bestimmt: Zum einen gibt es nach Pfingsten in der Pfarrei einen Priester weniger und durch die Schließung der Josephskirche zur Renovierung auch einen Kirchraum weniger. Zudem muss die neue Ordnung auch im Rahmen einer neuen Ordnung für die ganze Pfarrei gesehen werden. Sie ist erst einmal vorübergehend und offen für Diskussionen. Zwei kritische Punkte, die die Sonntagsordnung in St. Joseph betreffen, werden angemerkt: Es wird keine Messe ohne Gesang mehr geben, obwohl einige in Corona-Zeiten darauf Wert legen, und diejenigen, die jetzt mit Rollator oder Rollstuhl um 17 Uhr kommen, können nicht an der Messe in der Krypta teilnehmen. Auf der anderen Seite wurde der Antonius-Gemeinde versprochen, an der 17-Uhr-Messe in St. Antonius festzuhalten. Eine Abstimmung, ob die vorgeschlagene Gottesdienstordnung angenommen wird, ergibt eine weitgehende Zustimmung bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung.

TOP 10: Verabschiedung Pfarrer Stefan Rau

Der Tag der Verabschiedung ist inzwischen gut geplant, aber es werden noch Freiwillige gesucht, die am Pfingstsonntag um 9 Uhr beim Aufbau helfen können. Carlo Engelhardt, Stefan Becker, Ulrike Homberg und Marcus Schäfer melden sich. Auch Margit Koch kann helfen, aber keine Tische schleppen. Ulrich Orschel bietet sich an, dem KV eine Mail zu schicken und dort um Hilfe zu bitten.

TOP 11: Verschiedenes

- a) Ute Kerpen bittet um Unterstützung bei der Suche nach einer Gastfamilie für die neue BFDlerin, die aus Mexiko kommt. Sie schickt eine Mail mit weiteren Informationen.
- b) Am Wochenende wird in Berg Fidel der 50. Geburtstag des Stadtteils gefeiert. Auch die Gemeinde St. Maximilian Kolbe ist daran beteiligt.
- c) Am 27. Mai lädt die Queer-Gemeinde zu einem ökumenischen Gottesdienst am Wewerka-Pavillon ein.
- d) Carlo Engelhardt berichtet aus St. Gottfried, dass die Mehrheit sich dafür ausspricht, das „Pfarrheim“ auch weiterhin so zu benennen. Einstimmige Zustimmung (bei einer Enthaltung).
- e) Fronleichnam wird es in der Pfarrei zwei Gottesdienste ohne Prozession, aber mit sakramentalem Segen geben: am Höttestift und in Heilig Geist, jeweils um 10.30 Uhr.
- f) Am 18. September laden die Bewohnerinnen der Friedrichsburg ein: zu einer Wort-Gottes-Feier draußen auf dem „Dorfplatz“ (dem Innenhof der Friedrichsburg)

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, 23. Juni 2022 um 19.30 Uhr im Gemeindetreffpunkt Heilig Geist statt.

Für das Protokoll: Dorothea Raspe